Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern

Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern

Band: - (1930)

Heft: 6

Artikel: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1928

Autor: [s.n.]

Kapitel: 4: Die Steuersätze

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850375

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die vorstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Entwicklung der Steuerkraft nach dem Vermögens- und Einkommensfaktor seit dem Jahre 1903. Innerhalb von 25 Jahren hat sich die Vermögenssteuerkraft verdreieinhalbfacht, diejenige des Einkommens ebenfalls annähernd so stark vermehrt. Bei der Beurteilung der enormen Erhöhung von 1918 auf 1923 ist die Wirkung des neuen Steuergesetzes nicht ausser acht zu lassen.

4. Die Steuersätze.

Gerade bei der Beobachtung der einzelnen Gemeindesteuersätze bietet sich Gelegenheit zu interessanten Einzelerkenntnissen. Die Bedürfnisse der Kommunen sind äusserst verschieden, wie dies ebenso für ihre Pflichten und Aufgaben zutrifft. An einem Ort ist der Aufgabenkreis des Gemeinwesens eng beschränkt, an andern, meist grösseren, erweitert er sich ausserordentlich. Diese Variabilität kommt zu einem guten Teil in ihren Steuerbedürfnissen resp. in den Steuersätzen zum Ausdrucke.

Das Steuergesetz schreibt die Einheitssätze, die bei den Gemeindesteuern in Anwendung zu bringen sind, vor. Näheres hierüber haben wir im I. Abschnitt ausgeführt. Es zeigt sich jedoch, nachdem nun doch in verschiedenen Publikationen über die Gemeindesteuern darauf aufmerksam gemacht wurde, dass hier keine Ungesetzlichkeiten begangen werden dürfen, dass es trotzdem immer noch Gemeinden und Unterabteilungen von solchen gibt, deren Steueransätze den Gesetzesvorschriften widersprechen. Diese Gemeinden werden hier wiederum angeführt. Es wird Sache der zuständigen Behörden sein, die Gesetzesverletzung abzustellen. Verwunderlich scheint es uns, dass sich die Zahl der Gesetzesverstösser seit 1923 noch vermehrt hat. Sicher steht fest, dass bei der Beratung und Festlegung derartiger Dinge, die gesetzlichen Grundlagen viel zu wenig mitberücksichtigt werden, sonst würden solche Ungesetzlichkeiten kaum möglich sein.

Eine Spezifikation der Ansätze nach der Zweckbestimmung der Gemeindesteuern wurde nicht vorgenommen. Dagegen werden die von den Gemeindeabteilungen oder andern öffentlich-rechtlichen Korporationen selbständig bezogenen Steuern und, soweit möglich, ebenfalls die betreffenden Steuerkapitalien angeführt. Unsere erste Tabelle gibt einen allgemeinen Ueberblick über die Steuerveranlagung, nach der Höhe der Steuersätze abgestuft, indem bei jeder Stärkeklasse die Zahl der Gemeinden, die hier in Betracht fallen, für die Jahre 1923 und 1928 zum Vergleiche beigefügt werden.

Die Steuerveranlagung im Jahre 1928 im Vergleich zu derjenigen von 1923.

a. Vermögen: b. Einkommen: Anzahl Gemeinden Anzahl Gemeinden 1923 Es erhoben im Jahr 1928 Es erhoben im Jahr 1923 1928 Keine Steuern 17 15 Keine Steuern . . . 16 Weniger als 1 % . . . 5 5 Weniger als 1 % . . . 4 3 bis mit $2^{0}/_{00}$ 68 Von 1,01 bis mit 2 % Von 1 64 19 21 $3^{0}/_{00}$ 131 3 % 2,01 159 2,01 51 45 $4^{0}/_{00}$ 3,01 184 49 191 3,01 56 $5^{0}/_{00}$ 71 4,01 106 4,01 53 5 % 127 $6^{0}/_{00}$ 5,01 15 9 6 % 164 169 $7^{-0}/_{00}$ 7 % 29 4 1 37 6,01 6,01 7,01 2 7,01 8 % 34 23 9 % 8,01 11 7 10 % 9,01 1 1 10,01 und mehr % 3

Im Vergleich zu den Ergebnissen von 1923 lässt sich feststellen, dass eine geringe Verschiebung nach unten, d. h. eine Abnahme der Gemeinden mit den höchsten Steuersätzen stattgefunden hat, zugunsten einer Stärkung der Klassen mit den "mittleren" Steueransätzen von 2—3 und 3— $4^{\,0}/_{00}$ resp. 3—4, 4—5 und 5—6 %.

Im folgenden sind die Steueransätze von Unterabteilungen samt denjenigen der betreffenden Einwohnergemeinde dargestellt:

		Steuera	nsatz			
Einwohnergemeinde und Unterabteilung	der der Einwohnergemeinde Unterabteil bezw. deren samt derjenige Unterabteilung Einwohnergem					
	Vom Vermögen	Vom Einkommen °/0	Vom Vermögen	Vom Einkommen %		
Grossaffoltern Grossaffoltern, Schulgemeinde Ammerzwil-Weingarten, Schulgemeinde Attiswil, Orts- und Schulgemeinde Suberg-Kosthofen, Schulgemeinde Vorimholz, Schulgemeinde Kappelen Kappelen Kappelen, Schulgemeinde Werdthof, Schulgemeinde Lyss Lyss, Schulgemeinde Hardern, Schulgemeinde	1,2 2,5 2,0 4,0 1,5 3,5 1,2 1,2 0,8 1,4 1,6 1,4	1,80 3,75 3,00 6,00 2,25 5,25 1,80 1,80 1,20 2,10 2,40 2,10	3,7 3,2 5,2 2,7 4,7 2,4 2,0 3,0 2,8	5,55 4,80 7,80 4,05 7,05 3,60 3,00 4,50 4,20		

		Steuera	nsatz			
		er ergemeinde	1	er hteilung		
Einwohnergemeinde und Unterabteilung		deren	Unterabteilung samt derjenigen de			
		bteilung	Einwohnergemeinde			
	Vom	Vom	Vom	Vom		
	Vermögen º/or	Einkommen º/o		Einkommen º/o		
Radelfingen, Ortsgemeinde	1,3		3,3	3,00		
Radelfingen, Schulgemeinde	2,2	3,30	4,2	6,30		
Detligen, Dorfgemeinde	0,7	1,00	2,7	4,00		
Detligen-Landerswil, Schulgemeinde	1,7	2,55	3,7	5,55		
Landerswil, Dorfgemeinde	0,4	0,60	2,4	3,60		
Jucker-Ostermanigen, Dorfgemeinde	3,0	3,00	5,0	6,00		
Jucker-Ostermanigen, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,5	5,25		
Matzwil, Dorfgemeinde	1,0	1,50	3,0	4,50		
Matzwil-Oberruntigen-Frieswil-Salvisberg,	1,0	1,00	0,0	1,00		
Schulverband	1,8	2,70	3,8	5,70		
Oltigen, Dorfgemeinde	1,0		3,0	3,00		
Oltigen, Schulgemeinde	1,0	1,50	3,0	4,50		
Oberruntigen, Dorfgemeinde	0,8	1,20	2,8	4,20		
Rapperswil	1,4	2,10				
Rapperswil, Ortsgemeinde	1,4	2,10	2,8	4,20		
Rapperswil-Frauchwil, Schulgemeinde.	0,8	1,20	2,2	3,30		
Rapperswil-Frauchwil, Ortsgemeinde			1,4	2,10		
Bittwil, Ortsgemeinde	0,5	0,75	1,9	2,85		
Bittwil-Zimlisberg, Schulgemeinde	1,1	1,65	2,5	3,75		
Dieterswil, Ortsgemeinde	2,0	3,00	3,4	5,50		
Moosaffoltern, Orts- und Schulgemeinde.	1,3	1,95	2,7	4,05		
Seewil, Schulgemeinde	2,0	3,00	3,4	5,10		
Wierezwil, Ortsgemeinde	1,5	2,25	2,9	4,35		
Wierezwil, Schulgemeinde	1,0	1,50	2,4	3,60		
Zimlisberg, Ortsgemeinde	0,5	0,75	1,9	2,85		
Schüpfen	1,5	2,25				
Schüpfen, Ortsgemeinde	1,2	1,80	2,7	4,05		
Schüpfen, Schulgemeinde	0,8	1,20	2,3	3,45		
Bundkofen, Ortsgemeinde	0,4	0,60	1,9	2,85		
Schüpberg, Schulgemeinde	3,5	5,25	5,0	7,50		
Schwanden, Schul- und Dorfgemeinde .	1,2	1,80	2,7	4,05		
Ziegelried, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,0	4,50		
Ziegelried, Dorfgemeinde	0,3	0,45	1,8	2,70		
Allenwil, Dorfgemeinde	0,5	0,75	2,0	3,00		
Bütschwil, Dorfgemeinde	1,5	2,25	3,0	4,50		
Winterswil, Dorfgemeinde	0,6	0,90	2,1	3,15		
Saurenhorn, Dorfgemeinde	0,6	0,90	2,1	3,15		
Seedorf	2,3	3,45		_		
Seedorf, Ortsgemeinde	0,5		2,8	3,45		
Seedorf, Schulgemeinde	3,0	4,50	5,3	7,95		
Frieswil, Ortsgemeinde	0,8	1,20	3,1	4,65		

		Steuera	nsatz	
	d	er	d	er
		ergemeinde		oteilung
Einwohnergemeinde und Unterabteilung	and the second	deren		enigen der
,		bteilung		rgemeinde
	Vom	Vom	Vom	Vom
	Vermögen	Einkommen		Einkommen
	°/00	0/0	0/00	°/•
Doggwil Ortogomeinde	2.0			0.45
Baggwil, Ortsgemeinde	3,0	0.05	5,3	3,45
Baggwil, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,8	5,70
Ruchwil-Dampfwil, Ortsgemeinde	4,0	0.55	6,3	3,45
Ruchwil-Dampfwil, Schulgemeinde	2,5	3,75	4,8	7,20
Lobsigen, Ortsgemeinde	0,2	0,30	2,5	3,75
Lobsigen, Schulgemeinde	2,3	3,45	4,6	6,90
Wiler, Schulgemeinde	1,8	2,70	4,1	6,15
Bolligen Derfessering	1,3	1,95	0.7/	0.55
Bolligen, Dorfgemeinde	1,2	1,80	2,5	3,75
Bolligen, Schulgemeinde	1,6	2,40	2,9	4,35
Ostermundigen, Viertelsgemeinde	0,6	0,90	1,9	2,85
Ostermundigen, Schulgemeinde	2,6	3,90	3,9	5,85
Bantigen, Dorfgemeinde	0,8	1,20	2,1	3,15
Ferenberg, Schulgemeinde	1,6	2,40	2,9	4,35
Ferenberg, Spritzengemeinde	0,4	0,60	1,7	2,55
Geristein, Schulgemeinde	3,7	5,55	5,0	7,50
Habstetten, Dorfgemeinde	1,6	2,40	2,9	4,35
Ittigen, Viertelsgemeinde	2,4	3,60	3,7	5,55
Flugbrunnen, Dorfgemeinde	1,2	1,80	2,5	3,75
Vechigen	1,5	2,25		
Vechigen, Bezirksgemeinde	0,7	1,05	2,2	3,30
Vechigen-Sinneringen, Schulgemeinde.	1,2	1,80	2,7	4,05
Sinneringen, Bezirksgemeinde	0,7	1,05	2,2	3,30
Dentenberg, Schulgemeinde	2,2	3,30	3,7	5,55
Lindenthal, Schulgemeinde	2,0	3,00	3,5	5,25
Littewil, Schulgemeinde	1,7	2,55	3,2	4,80
· Utzigen, Schulgemeinde	2,0	3,00	3,5	5,25
Wengi	1,3	1,95		
Wengi, Ortsgemeinde	1,5	2,25	2,8	4,20
Wattwil, Dorfgemeinde	3,0	4,50	4,3	6,45
Scheunenberg, Orts- und Schulgemeinde	2,5	3,75	3,8	5,70
Oberburg	4,0	6,00		
Oberburg, Wegbezirk Dorf	0,2	0,30	4,2	6,30
Oberburg, Wegbezirk Oschwand	0,4	0,60	4,4	6,60
Adelboden	4,0	6,00		
Innerschwand, Schulbäuert	1,3	1,25	5,3	7,25
Ausserschwand, Schulbäuert	2,5		6,5	6,00
Stiegelschwand-Gilbach, Schulbäuert	1,0		5,0	6,00
Boden, Schulbäuert	1,3		5,3	6,00
Hirzboden, Schulbäuert	1,5		5, 5	6,00
Frutigen	2,0	3,00		

	Steueransatz						
	· d	er ergemeinde	l	er			
Einwohnergemeinde und Unterabteilung		deren	samt derj	. 10.00			
j i'	The second secon	bteilung		rgemeinde			
	Vom Vermögen	Vom Einkommen	Vom Vermögen	Vom Einkommen			
,	°/00	0/0	0/00	°/o			
				NO. 20. II			
Frutigen, Dorf- und Schulgemeinde	2,6	3,90	4,6	6,90			
Achseten, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,5	5,25			
Kanderbrück, Schulgemeinde	1,5	2,25 .	3,5	5,25			
Hasli, Schulbäuert	2,0	3,00	4,0	6,00			
Oberfeld, Schulgemeinde	2,2	3,30	4,2	6,30			
Winklen, Schulbäuert	3,2	4,80	5,2	7,80			
Rinderwald-Ladholz, Schulbäuert	2,3	3,38	4,3	6,25			
Ried-Gempelen-Linter	2,5	3,75	$4,\!5$	6,75			
Ried-Weggemeinde	0,3	0,38	2,3	3,38			
Inner- und Ausserschwandi, Bäuert	1,3	1,88	3,3	4,88			
Reinisch, Schulgemeinde	2,0	3,00	4,0	6,00			
Kandergrund	1,3	1,95					
Mitholz, Schulgemeinde	1,1	1,65	2,4	3,60			
Reckenthal, Schulgemeinde	1,1	1,65	$2,\!4$	3,60			
Reichenbach	3,5	5,25					
Reichenbach, Bäuert	1,5	2,25	5,0	7,50			
Kienthal, Schulbäuert	0,5	0,50	4,0	5,75			
Kien-Aris, Schulbäuert	1,0	1,00	4,5	6,25			
Faltschen, Bäuert	2,0	2,00	5,5	7,25			
Scharnachthal, Bäuert	1,0	1,50	4,5	6,75			
Reudlen, Bäuert	1,5	1,50	5,0	6,75			
Wengi, Bäuert	1,6	2,33	5,1	7,58			
Gysenstein	0,7	1,05					
Gysenstein, Ortsgemeinde	1,0	1,50	1,7	2,55			
Konolfingen, Schulgemeinde	2,0	3,00	2,7	4,05			
Ursellen, Ortsgemeinde	0,8	1,20	1,5	2,25			
Rubigen	1,2	1,80					
Rubigen, Schulgemeinde	1,2	1,80	2,4	3,60			
Allmendingen, Orts- und Schulgemeinde	1,6	2,40	2,8	4,20			
Trimstein, Schulgemeinde	2,0	3,00	3,2	4,80			
Schlosswil	1,3	1,95					
Schlosswil, Ortsgemeinde	2,6	3,90	3,9	5,85			
Oberhünigen, Ortsgemeinde	2,9	4,35	4,2	6,30			
Walkringen	1,8	2,70					
Walkringen, Viertelsgemeinde	2,2	3,30	4,0	6,00			
Bigenthal, Schulgemeinde	2,0	3,30	3,8	6,00			
Wikartswil, Viertelsgemeinde	2,0	3,00	3,8	5,70			
Schwendi	1,8	2,70	3,6	5,40			
Wydimatt, Schulgemeinde	2,5	3,75	4,3	6,45			
Zäziwil	2,2	3,75 3,30	-1,0				
Zäziwil, Schulgemeinde	1,4	2,10	3,6	5,40			
Zaziwii, Schulgememae	1,4	∠,10	3,0	5,40			

		Steuerai	ısatz			
	d	er	der			
Cinyohnaramainda und Untarahtailuna	Einwohne	ergemeinde	Unteral	bteilung		
Einwohnergemeinde und Unterabteilung	bezw.	deren	samt derj	enigen der		
	Unteral	oteilung	Einwohne	rgemeinde		
	Vom	Vom	Vom	Vom		
	Vermögen %/nn	Einkommen º/o	Vermögen	Einkommen º/o		
Reutenen, Schulgemeinde	2,4	3,60	4,6	6,90		
Dieki	3,0	4,50				
Dicki, Schwellengemeinde	5,0	_	8,0	4,50		
Dicki, ,,	2,0		5,0	4,50		
Dicki, ,,	1,0		4,0	4,50		
Laupen	3,5	5,25				
Laupen, Schwellengemeinde	1,5		5,0	5,25		
Neuenegg	3,0	4,50				
Neuenegg, Dorfgemeinde	$0,\!2$	0,30	3,2	4,80		
Täuffelen	1,5	2,25				
Täuffelen-Hagneck, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,0	4,50		
Innertkirchen	3,4	5,10		_		
Grund, Bäuert	0,3	0,38	3,7	5,48		
Meiringen	3,5	5,25				
Balm, Dorfgemeinde :	1,3		4,8	5,25		
Schattenhalb	3,5	5,25		,		
Willigen, Dorfgemeinde	0,7		4,2	5,25		
Wahlern	1,8	2,70				
Schwarzenburg, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,3	4,95		
Schwarzenburg, Viertelsgemeinde	1,0	1,50	2,8	4,20		
Ausserteil, Viertelsgemeinde	1,0	1,50	2,8	4,20		
Oberteil, Viertelsgemeinde	1,4	2,10	3,2	4,80		
Niederteil, Viertelsgemeinde	1,3	1,95	3,1	4,65		
Moos, Schulgemeinde	1,3	1,95	3,1	4,65		
Steinenbrunnen	2,0	3,00	3,8	5,70		
Tännlenen	1,7	2,55	3,5	5,25		
Waldgasse	2,5	3,75	4,3	6,45		
Wyden	4,0	6,00	5,8	8,70		
Zumholz	2,5	3,75	4,3	6,45		
Jaberg	2,5	3,75				
Jaberg, Schul- und Weggemeinde		2,25	4,0	6,00		
Stoffelsrüti, Weggemeinde	2,0	-	4,5	3,75		
Niedermuhlern	2,0	3,00				
Niedermuhlern, Schulgemeinde	1,8	2,70	3,8	5,70		
Noflen	1,0	1,50		- 1		
Noflen-Stoffelsrüti, Schulgemeinde	2,5	3,75	3,5	5,25		
Riggisberg	3,0	4,50				
Riggisberg, Schulgemeinde		1,95	4,3	6,45		
Riggisberg, Weggemeinde	0,3	0,45	3,3	4,95		
Stutz, Schulgemeinde	1,5	2,25	4,5	6,75		
Stutz, Weggemeinde	0,5		3,5	4,50		

	5	Steue	ransatz	N N	
	d	er	h	er .	
	17.000	ergemeinde	der Unterabteilung		
Einwohnergemeinde und Unterabteilung	1	deren	1	enigen der	
	and the second s	bteilung		rgemeinde	
	Vom	Vom	Vom	Vom	
		Einkommen ⁰ / ₀	Vermögen	Einkommen	
Rüeggisberg	1,9	2,85		2	
Rüeggisberg, Schulgemeinde	1,4	2,10	3,3	4,95	
Bütschel, Schulgemeinde	1,3	1,95	3,2	4,80	
Bütschel, Strassenbaugemeinde	0,5		2,4	2,85	
Hinterfultigen, Schulgemeinde	1,8	2,70	3,7	5,55	
Hinterfultigen, Weggemeinde	0,4		2,3	2,85	
Vorderfultigen, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,4	5,10	
Vorderfultigen, Weggemeinde			1,9	2,85	
Rüeggisberg, Wegbezirk	0,5	0,75	2,4	3,60	
Rohrbach, Schulgemeinde	2,5	3,75	4,4	6,60	
Rohrbach, Weggemeinde	1,0	1,50	2,9	4,35	
Brügglen-Schwanden, vereinigte Weg-	1,0	1,00	2,0	1,00	
gemeinden	3,0	4,50	4,9	7,35	
Tromwil-Mättiwil, Weggemeinde	1,0	1,50	2,9	4,35	
Giebelegg-Schwand, Weggemeinde	2,0	1,00	3,9	2,85	
Rümligen	2,0 2,5	3,75		2,00	
Hasli, Weggemeinde	1,5	0,10	4,0	3,75	
Hermiswil, Weggemeinde	0,3	0,45	2,8	4,20	
Oberrümligen, Weggemeinde	0,5	0,40	2,5	3,75	
Unterrümligen, Weggemeinde				the state of the s	
Rüti b. R	1,5	2,25	2,5	3,75	
Rüti, Schulgemeinde		3,00	3,5	5,25	
Liberzen, Weggemeinde	2,0	3,00	5,5	2,25	
	4,0	2.00	5,5	2,20	
Zimmerwald	2,0	3,00	9.4	5.10	
Wald, Schulgemeinde	1,4	2,10	3,4	5,10	
Diemtigen	2,6	3,90	4.0	6.20	
Diemtigen, Bäuert	1,6	2,40	4,2	6,30	
Bächlen, Bäuert	2,0	3,00	4,6	6,90	
Entschwil, Bäuert	3,5	5,25	6,1	9,15	
Oey, Bäuert	1,8	2,70	4,4	6,60 5.55	
Horben, Bäuert	1,1	1,65	3,7	5,55	
Schwenden, Bäuert	1,6	1,95	4,2	5,85	
Riedern, Bäuert	1,5	2,25	4,1	6,15	
Zwischenflüh, Bäuert	1,6	2,40	4,2	6,30	
Erlenbach Päyert	3,2	4,80	2.6	5 40	
Erlenbach, Bäuert	0,4	0,60	3,6	5,40	
Erlenbach, Schulgemeinde	1,4	2,10	4,6	6,90	
Latterbach, Bäuert	1,8	2,70	5,0	7,50	
Thal, Bäuert			3,2	4,80	
Allmenden, Bäuert			3,2	4,80	
Ringoldingen, Bäuert	0,3		3,5	4,80	

		Steuera	ınsatz		
Einwohnergemeinde und Unterabteilung	Einwohne bezw.	er ergemeinde deren oteilung	der e Unterabteilung samt derjenigen der Einwoh. ergemeinde		
• .	Vom Vermögen	Vom Einkommen °/0	Vom Vermögen %/00	Vom Einkommen	
Dolling	9.5	7.90			
Boltigen	3,5 1,0	4,38	4,5	4,38	
Adlernsried, Bäuert	1,0 1,3		4,8	4,38	
St. Stephan	4,0	6,00			
Matten-Steg, Schulkreis	0,7		4,7	6,00	
Zweisimmen	3,0	4,50			
Zweisimmen, Schulkreis	0,5	0,75	3,5	5,25	
Ochlenberg	2,0	3,00			
Neuhaus, Schulgemeinde	1,8	2,60	3,8	5,60	
Oschwand, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,5	5,25	
Seeberg	1,3	1,88.			
Seeberg, Ortsgemeinde	2,0	3,00	3,3	4,88	
Grasswil, Schulgemeinde	1,5	2,25	2,8	4,13	
Niedergrasswil, Ortsgemeinde	0,3	0,38	1,6	2,26	
Obergrasswil, Ortsgemeinde	0,5	0,75	1,8	2,63	
Juchten, Ortsgemeinde		3,00	3,3	4,88	
Riedtwil, Ortsgemeinde		1,88	2,6	3,76	

Die Steuersätze in den Gemeinden schwanken innerhalb recht weiten Grenzen. Bei einigen Gemeinden steigen die Steuersätze bis auf $6\frac{1}{2}\,^{0}/_{00}$ des Grundsteuerkapitals bezw. $9,75\,^{0}/_{0}$ des Einkommens I. Klasse, während andere Gemeinwesen noch ohne Steuerbezug auskommen. Nachfolgend geben wir eine Uebersicht der Einwohnergemeinden mit höchsten und mit niedrigsten Steuersätzen und jener, die überhaupt keine Gemeindesteuern beziehen:

Einwohner- gemeinden			eueransätze om Einkommen °/•	Einwohner- gemeinden	Nied		eueransätze om Einkommen °/•
Farnern (Wangen)		6,5	9,75	Mullen (Erlach)	•	_	/
Attiswil (Wangen) .		6,0	9,00	Epauvillers (Freiberge	en)		
Rumisberg (Wangen)		6,0	9,00	Asuel (Pruntrut)			-
Kienersrüti (Seftigen)		6,0	9,00	Bressaucourt (Pruntru	ut)		
Toffen (Seftigen)		6,0	9,00	Bure (Pruntrut)			
Réclère (Porrentruy)		6,0	9,00	Charmoille (Pruntrut)			
Mühlethurnen (Seftiger	n) .	5,5	8,25	Chevenez (Pruntrut).			
Rüschegg (Schwarzenbu	irg)	5,5	8,25	Cœuve (Pruntrut)			
Beatenberg (Interlaken) .	5,0	7,50	Cornol (Pruntrut)		-	
Oberlangenegg (Thun)		5,0	7,50	Courgenay (Pruntrut)			-
Teuffenthal (Thun) .		5,0	7,50	Courtedoux (Pruntrut	t) .		

	Steueransätze			eueransätze
Vanmänan	vom Einkomman	Einwohner-	Vermögen	om Einkommen
gemeinden % o/oo	°/8	gemeinden	°/••	°/o
Wachseldorn (Thun) 5,0	7,50	Fahy (Pruntrut)		
Bleiken b. O. (Konolfingen) 5,0	7,50	Montenol (Pruntrut)		
Mirchel (Konolfingen) 5,0	7,50	Vendlincourt (Pruntrut)		-
Belp (Seftigen) 5,0	7,50	Soulce (Delsberg)		
Gurzelen (Seftigen) 5,0	7,50	Seleute (Pruntrut)	2,0	·
Kaufdorf (Seftigen) 5,0	7,50	Gurbrü (Laupen)	0,5	0,75
Seftigen (Seftigen) 5,0	7,50	Miécourt (Pruntrut)	0,5	0,75
Wattenwil (Seftigen) 5,0	7,50	Frégiécourt (Pruntrut).	0,5	0,50
Albligen (Schwarzenburg). 5,0	7,50	Gysenstein(Konolfingen)	0,7	1,05
Bremgarten (Bern) 5,0	7,50	Buix (Pruntrut)	0,8	1,10
Busswil b. M. (Aarwangen) 5,0	7,50	Noflen (Seftigen)	1,0	1,50
Reisiswil (Aarwangen) 5,0	7,50	Golaten (Laupen)	1,0	1,50
Rütschelen (Aarwangen) . 5,0	7,50	Müntschemier (Erlach).	1,0	1,50
Berken (Wangen) 5,0	7,50	Vinelz (Erlach)	1,0	1,50
Oberbipp (Wangen) 5,0	7,50	La Chaux (Freibergen).	1,0	1,50
Wangenried (Wangen) 5,0	7,50	Courtemaîche(Pruntrut)	1,0	1,50
Walliswil-Bipp (Wangen). 5,0	7,50	Les Genevez (Münster)	1,0	1,50
Romont (Courtelary) 5,0	7,50	Les Enfers (Freibergen)	1,1	1,55
Wahlen (Laufen) 5,0	7,50	Grossaffoltern(Aarberg)	1,2	1,80
Rohrbach (Aarwangen) . 4,75	7,12	Kappelen (Aarberg)	1,2	1,80
etc.		Wileroltigen (Laupen) .	1,2	1,87
		etc.		

Es fällt auf, dass von den Gemeinden mit den höchsten Steueransätzen ein verhältnismässig grosser Anteil in den Aemtern Thun, Seftigen, Wangen und Aarwangen sich befinden.

Interessant wirkt, dass die Gemeinden, in denen keine Steuern erhoben werden, ausser Mullen alle im Jura liegen. Dabei befinden sich von diesen 15 steuerfreien Gemeinden 12 im Amte Pruntrut, eine im Amte Delsberg, eine weitere in den Freibergen und das eben genannte Mullen im Amte Erlach. Diese Erscheinung wird wohl zum Teil darauf zurückzuführen sein, dass diese Kommunen verhältnismässig klein sind, geringe Aufgaben auszuführen haben und meist starke Burgergemeinden aufweisen, die vielfach noch die Aufgaben der Armenpflege für ihre Angehörigen übernehmen. In anderen Gemeinden des Jura, so vor allem in der Ajoie, werden aus gleichen Gründen nur ganz niedrige Steuersätze zur Anwendung gebracht.

Ungesetzliche Steueransätze.

Ungesetzliche Steuerbezüge bezw. Steueransätze weisen für das Jahr 1928 auf:

a. Einwohnergemeinden.

	Steuera	nsätze auf
•	Vermögen	Einkommen
	0/00	0/0
Bourrignon	. 3,5	4,50
Montsevelier	. 3,2	4,50
Gündlischwand	. 3,3	4,50
Iseltwald	. 5,0	6,00
Lütschenthal	. 2,5	3,00
Schwanden	. 6,0	6,60
Otterbach	. 5,5	6,00
Crémines	. 1,5	2,00
Elay (Seehof)	. 4,0	4,00
Monible		4,00
Diesse	. 3,0	4,00
Lamboing	. 4,0	5,00
Prêles		4,50
Frégiécourt	. 0,5	0,50
Montmelon		3,50
Pleujouse	. 2,0	2,00
Eriz	. 4,5	4,50
Sumiswald		5,55
b. Unterabteilungen.		
Pleigne-Bourrignon, Kirchgemeinde	. 1,2	1,70
Innerschwand, Schulbäuert		1,25
Adelboden, Kirchgemeinde	5	0,20
Kienthal, Schulbäuert	· .	0,50
Kien-Aris, Schulbäuert		1,00
Faltschen, Bäuert	5.0	2,00
Reudlen, Bäuert	8	1,50
Wengi, Bäuert		2,33
Bressaucourt, Kirchgemeinde		0 ,7 5

c. Gemeindeunterabteilungen, welche nur Steueransätze vom Vermögen aufweisen.

Einwohnergemeinden									Anzahl der Unterabteilung				
Radelfing	en	l,					•				2		
Seedorf.	•			•		•				٠	3		
Adelbodei	1									•	- 4		
Dicki .	•		٠		•	•	•			•	1 .		
Laupen.	•					•	•			٠.	1 .		
Meiringen										•	1		
Schattenh	a]	b				•					1		
Seleute.		• [•	•	•	٠		1		
						τ	Je	be	rtr	ag	14		

Einwohnergemeinden								Anzahl der Unterabteilung			
					J	Jel	oei	rtr	ag	14	
Jaberg						•	•			1	
Riggisberg										4	
Rümligen										1	
Rüti b. R.									• /	1	
Röthenbach										7	
Erlenbach										1	
Boltigen .										2	
St. Stephan			•	•					•	1	
							\mathbf{T}	ota	al	32	

Im Jahre 1928 haben also 18 Einwohnergemeinden (1923 = 9) und 9 Unterabteilungen von solchen (10) ungesetzliche Bezüge aufgewiesen. Ausserdem gibt es 16 (14) Einwohnergemeinden mit 32 (32) Unterabteilungen, welche nur das Vermögen besteuerten, was ebenfalls als gesetzeswidrig zu betrachten ist.

5. Der Ertrag der Gemeindesteuern.

In den gemeindeweisen Uebersichten und in der zusammenfassenden Tabelle der Amtsbezirke nach Landesteilen wurde eine Aenderung insofern vorgenommen, als Gemeindewerk-, Feuerwehr-, Nachsteuern etc. in einer neu geschaffenen Kolonne eingetragen sind. Wir haben durch Fussnoten genaue Angaben für diese beigefügt. Eine ganz durchgreifende und prinzipielle Umgestaltung musste in bezug auf die Zahlen der beiden ersten Kolonnen der Tabellen durchgeführt werden. Bis 1923 wurde in allen Publikationen über die Gemeindesteuern der Steuerertrag aus Erwerbseinkommen (Einkommen I. Klasse) und derjenige aus Zinserträgnissen von Spareinlagen usw. (Einkommen II. Klasse) als Einkommenssteuerertrag zusammengezählt und der Steuerbelastung "des Vermögens" gegenübergestellt. Diese Aufteilung scheint uns unrichtig zu sein. Wenn schon die Bezeichnung Einkommen für beide Dinge angewendet wird, so darf man nicht vergessen, dass eben eines Einkommen aus Arbeit und Erwerb darstellt, das andere ohne diese Leistungen persönlicher Art sich bildet. Der Gesetzgeber will durch die Einkommenssteuer II. Klasse, durch die Grundsteuer und die Besteuerung des unterpfändlichen Kapitals im Endeffekt dasselbe erfassen: nämlich nicht die Vermögenssubstanz, sondern das Einkommen aus dem Vermögen. Im einen Falle wird aber die Steuerbuchung aus dem Ertrag des Vermögens genau vorgenommen, im andern Falle jedoch aus dem Nennwert des Vermögens. Wirtschaftlich gehört aber die Einkommenssteuer II. Klasse zu einer Besteuerung des Vermögensertrages, wie die Vermögenssteuer selbst. Aus diesem Grunde wurde diesmal der Steuerertrag aus dem Einkommen